

Das extrem wichtige Spiel, um der Abstiegsrelegation aus dem Wege zu gehen, spielten wir mit folgender Besetzung: Richard Leib, Stefan Berkmann, Tom Piecha und Rüdiger Brundaler, der den erkrankten Erich Frei ersetzte. Die Gastgeber waren in Bestbesetzung und brachten Martin Danner, Günter Schlenz, Gerhard Abe-Graf und Michael Radtke zum Einsatz.

Die beiden Eingangsdoppel gingen für uns verloren. Berkmann/Brundaler gewannen gegen Schlenz/Radtke nur den Eingangssatz (+12). Danach waren sie nicht sicher genug um ihren Gegnern vom Lech Paroli bieten zu können. Die nächsten 3 Sätze (-7, -7, -6) gingen an Kaufering, Schlenz hatte mit solidem Angriffsspiel den Hauptanteil am Sieg.

Piecha/Leib waren in den ersten beiden Sätzen (-5, -7) gegen Danner/Abe-Graf chancenlos. Danner war im Angriff überzeugend und auch seinem Partner gelangen aus der Distanz gute Bälle. Im 3. Satz traf Leib dann einige Schmetterbälle auf die Abwehrschläge von Abe-Graf (+5) und auch der 4. Satz ging an Moorenweis (+6). Im Entscheidungssatz aber übernahm Martin Danner wieder die Initiative und schoss die Moorenweiser vom Tisch (-5).

Im ersten Einzel lag Stefan Berkmann gegen Danner bereits mit 0:2 Sätzen zurück (-7, -11) ehe er den Kauferinger durch langsames Spiel in den Griff bekam. So gingen die nächsten beiden Sätze (+6, +4) klar an Stefan. Der Entscheidungssatz war eine sehr enge Kiste. Stefan führte, musste aber am Ende seinem Gegner bei 8:10 Matchbälle zugestehen. Doch mit einer Portion Glück konnte unser Youngster die Situation überstehen und sich mit einem Netzroller einen eigenen Matchball sichern, den er am Ende auch zum 12:10 Satz- und Matchgewinn nutzte.

Unser Oldie Richard Leib tat sich gegen den Kauferinger Oldie Günter Schlenz erwartet schwer. Am Ende war wichtig, wer das bessere Ende bei den Schupfduellen für sich hatte und ob es Leib gelingt, die Top-Spin-Bälle des Linkshänders vom Lech wenigstens manchmal zu blocken. Insgesamt hatte Richard sehr knapp das bessere Ende (+7, -7, +11, +9).

Danach ging Rüdiger Brundaler gegen Abe-Graf an den Tisch. Mit den Aufschlägen kam Rüdiger ganz schlecht zurecht und auch die höher zurückgespielten Abwehrbälle seines Gegners konnte er nur manchmal in Punktgewinne verwandeln. So gab es für ihn eine glatte 0:3 Niederlage (-6, -8, -3) gegen die Nr. 3 der Gastgeber.

Tom Piecha konnte dann gegen Michael Radtke, der mit einer Saison-Bilanz von 3:19 in dieses Punktspiel ging, zum 3:3 ausgleichen. In vielen Passagen traf Tom seine Angriffsbälle und konnte dadurch einen 3:1 Sieg (-8, +8, +10, +6) verbuchen.

Ein unerwartetes Ende nahm das Spiel zwischen Danner und Leib. Der Kauferinger zeigte teilweise sehr gute Angriffsbälle und dominierte das Spielgeschehen. Aber Leib gelang es doch immer wieder mit Blockbällen zum Erfolg zu kommen. Der Moorenweiser vermied auch die gefährliche Vorhand seines Gegners und kam dann mit Glück zu einem überraschenden, aber extrem knappen, Sieg (-12, +12, +9, -8, +9).

Der Chronist hoffte insgeheim beim nächsten Spiel auf einen Sieg für Moorenweis. Aber leider war Stefan Berkmann in seinem Angriffsspiel nicht aktiv genug, deshalb kam Günter Schlenz selbst mehrfach zu wichtigen Punkten, die ihm Selbstvertrauen gaben. (-9, -8, -9) waren die sehr knappen Sätze. Eine bittere Niederlage, nachdem Stefan zuvor gegen Danner so überzeugt hatte!

Was macht bei einem Zwischenstand von 4:4 nun das hintere Moorenweiser Paarkreuz? Der gesundheitlich angeschlagene Tom Piecha spielte gegen Gerhard Abe-Graf. Die letzten beiden Partien hat Tom mit 3:0 bzw. 3:2 gewonnen. Aber leider lief es diesmal schlecht für

Tom. Er kam mit dem Abwehrspiel des Kauferingers nicht zurecht und konnte sicher geglaubte Angriffsbälle nicht verwandeln. Dabei wurde es manchmal auch emotional und Tom musste seinen Frust ablassen. Aber es half nichts! Abe-Graf gewann 3:0 (-6, -12, -7). Eine bittere Niederlage für uns.

Kann Rüdiger Brundaler die Wende einleiten? Es sah nach dem 3. Satz gut für Moorenweis aus!

2:1 Satzführung für uns (-9, +4, +7). Dann aber ging der nächste Satz verloren; Rüdiger war bei seinen Angriffsbällen nicht sicher genug (-7). Und im Entscheidungssatz hatte der Kauferinger die Routine und Souveränität, um mit wirklich sicherheitsorientiertem Angriffsspiel die Partie nach Hause zu bringen (-6). Radtke kam zu seinem 4. Sieg in dieser Saison und der Zwischenstand war 6:4 für Kaufering, das sah nicht gut aus für uns.

Der Abteilungsleiter konnte dann noch auf 6:5 gegen Abe-Graf verkürzen. Er scheute sich nicht, auch längere Schupfduelle einzugehen. Er kam im Verlauf des Matches immer besser mit den Abwehrbällen zurecht und konnte – vor allem im 3. Satz – mit Geduld dann die für ihn geeigneten Returns seines Gegners in Siegpunkte umwandeln (+9, +7, +1).

Tom Piecha hatte nun die schwere Aufgabe, gegen Martin Danner zu spielen. Der Kauferinger Spitzenmann überzeugte in dieser Partie mit konsequentem Angriff, meist mit der Vorhand, aber bei Bedarf auch über die Rückhandseite. Er erstickte die Angriffsbemühungen von Tom im Keime und war deutlich überlegen. Unser Mann musste sich 0:3 geschlagen geben (-8, -5, -7).

Auch das letzte Spiel der Wertung endete 3:0 (-9, -8, -7) für Kaufering. Günter Schlenz gewann vor allem mit seinem Angriffsspiel, denn Rüdiger setzte viele seiner sehr hart retournierten Schläge ins Aus.

Jetzt stehen wir wieder voll im Abstiegskampf, da die letzten 6 Spiele alle verloren wurden. Einen besonderen Charakter hat deshalb das nächste Spiel gegen Oberalting II, dem Schlusslicht der Tabelle, das aber keinesfalls unterschätzt werden sollte. (R.L.)